

KUNSTMUSEUM

Peter Goop neuer Präsident der Stiftung «Kunstmuseum»

VADUZ - Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 26. November 2002 Ersatzbestellungen in die «Stiftung Kunstmuseum Liechtenstein» vorgenommen. Anstelle des ausscheidenden Präsidenten Heinz Meier, Schaan, wurde neu der bisher als Mitglied einsitzende Peter Goop (Bild), Vaduz, als Präsident und statt den ausscheidenden Mitglieder Michael Hilti, Schaan, und Heinz Meier, Schaan, wurden neu Gerhard Meier, Vaduz, und Andreas Vogt, Balzers, in die «Stiftung Kunstmuseum Liechtenstein» für den Rest der Mandatsperiode 2002 bis 2004 bestellt.



Kostenloser Bürgerservice

SOLVIT – das Problemlösungsnetz für den Europäischen Wirtschaftsraum

VADUZ - Im Regierungsgebäude wurde gestern der neue EWR-Bürgerservice «SOLVIT» vorgestellt.

Liechtenstein ist seit 1. Mai 1992 Vertragsstaat des EWR-Abkommens (EWRA), an welchem neben Liechtenstein, Norwegen und Island auch die 15 EU-Staaten teilnehmen, und profitiert daher vom EWR-weiten Binnenmarkt. Das EWRA bietet Bürgern, die in einem anderen EWR/EU-Mitgliedstaat leben oder arbeiten, bzw. Unternehmen, die ihre Märkte ausweiten wollen, interessante Möglichkeiten. Obwohl das EWRA grundsätzlich gut funktioniert, werden Bürger und Unternehmen manchmal mit Problemen infolge einer möglicherweise fehlerhaften Anwendung von EWR-Vorschriften durch Behörden eines anderen EWR/EU-Mitgliedstaates konfrontiert.



Mit dem EWR-Projekt SOLVIT stellte die Regierung gestern einen neuen Bürgerservice vor. Dieser hilft beispielsweise bei der Diplomanerkennung in anderen EWR-Ländern.

Kostenloser Bürgerservice

Das Problemlösungsnetz «SOLVIT» wurde von der Europäischen Union eingerichtet, um derartige Probleme so effizient wie möglich und ohne Rückgriff auf Gerichtsverfahren zu lösen. Das Problemlösungsnetz «SOLVIT» ist für den Bürger und für Unternehmen kostenlos. Der offizielle Start von SOLVIT war am 22. Juli 2002, nachdem SOLVIT in einer halbjährigen Pilotphase getestet wurde. Den EWR/EFTA-Staaten (Liechtenstein, Norwegen und Island) wurde bereits in der Pilotphase Zugang zu SOLVIT gewährt.

SOLVIT ist ein alternativer Problemlösungsmechanismus. Vorgeschlagene Lösungen sind nicht bindend für den Antragsteller und können nicht angefochten werden. SOLVIT sollte zudem nicht genutzt werden, wenn rechtliche Schritte bereits eingeleitet wurden, wenn aufgrund nationaler Rechtsvorschriften Fristen zur Wahrung von Rechten eingehalten werden müs-

sen oder wenn es sich um ein Problem zwischen zwei Unternehmen oder zwischen einem Unternehmen und einem Verbraucher handelt.

Praktische und rasche Hilfe

Beispiele für grenzüberschreitende Probleme, die über SOLVIT gelöst werden können, sind: Diplomanerkennung, Zugang zu Studien, Sozialversicherungen, Kraftfahrzeug-Zulassung, Marktzugang von Waren und Dienstleistungen, öffentliches Beschaffungswesen, Unternehmensgründung, Niederlassung usw.

Das SOLVIT-System basiert auf einem Netz von SOLVIT-Stellen, die bei den nationalen Verwaltungen der einzelnen EWR/EU-Mitgliedstaaten angesiedelt sind. Die «Heimat»-SOLVIT-Stelle prüft zunächst die Einzelheiten des Problems, mit welchem sich ein Bürger oder ein Unternehmen an die Stelle wendet. Dann erfasst sie den Fall in einem Online-Datenbanksystem, das die automatische Weiterüber-

mittlung an jene SOLVIT-Stelle des anderen Mitgliedstaates, in dem das Problem auftritt (die «federführende» SOLVIT-Stelle), ermöglicht. Die federführende SOLVIT-Stelle bestätigt innerhalb einer Woche, ob sie den Fall übernimmt oder nicht. Die Frist, eine Problemlösung zu finden, beträgt 10 Wochen. Die beiden SOLVIT-Stellen stehen bei der Bearbeitung des Falles in Verbindung, und die Heimat-SOLVIT-Stelle unterrichtet den Antragsteller über die Fortschritte und die vorgeschlagene Lösung.

SOLVIT bietet die Möglichkeit einer schnellen, kostengünstigen und wirksamen Lösung von Problemen im Rahmen des EWRA. Häufig kann ein Fall über das SOLVIT-System schneller gelöst werden als über formelle Verfahren. Weitere Einzelheiten zu SOLVIT finden Sie unter folgender Webadresse: http://europa.eu.int/comm/internal_market/solvit.

In Liechtenstein übernimmt die Stabsstelle EWR der Regierung

(SEWR) die Funktion der «Heimat»-SOLVIT-Stelle.

Sollten Sie sich als Privatperson oder als Unternehmen in Ihren Rechten dadurch verletzt fühlen, dass eine ausländische Behörde eines EWR/EU-Mitgliedstaates das EWRA nicht bzw. nicht richtig anwendet, so kontaktieren Sie die Stabsstelle EWR, Europark/Austrasse 79, 9490 Vaduz; Tel. +423 236 6037, Fax. +423 236 60 38, E-Mail: EEA.Coordination-Center@sewr.li. (paf)

ANZEIGE

Verfassungsinitiative Fürstenhaus

Weil es um die Stärkung des demokratischen Rechtsstaates geht!



ANZEIGE



Verfassungsarena

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, bei der kontradiktorischen Jahreshauptung «Verfassungsarena» mitzudiskutieren.

Teilnehmer und Gegner diskutieren die wesentlichen Aspekte der Verfassungsinitiative des Fürstenhauses.

Arbeitskreis für Demokratie und Monarchie - Demokratiesekretariat - Fortschrittliche Bürgerpartei - Frauen in guter Verfassung - Freie Liste - Gruppe Wilhelm Beck - Vaterländische Union

Montag, 9. Dezember 2002, 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Spoerry, Vaduz

ANZEIGE

MÖVENPICK WEINKELLER
Wir schenken Lebensfreude ein.
Weinkeller Liechtenstein
Schwefelstrasse 1A, 9490 Vaduz
Telefon 232 78 00